

Aus der Geschichte Dagobertshausens

Beschreibung des Justizamtes Melsungen 1857

über Dagobertshausen nach einem Fragebogen des Kreisamtes

DAS AMT BESTEHT AUS 25 ORTSCHAFTEN MIT 1598 HÄUSERN UND 11 570 SEELEN

! D A G O B E R T S H A U S E N MIT DEM SCHNEGELSHOFE :

50 Häuser und 285 Seelen

Der Ortsname wird Dabels- bzw. Dabertshausen ausgesprochen

Nach der Volkszählung 1855 hat der Ort ~~bis~~ 62 Familien 291 Einwohner

Die Einwohner zeichnen sich durch Fleiß und Ordnung aus

Es gibt keine besonderen Krankheitszustände wie Kröpfe, Brüche, Augenübel, keine Blinden, Taubstummen, lediglich einen Stumpfsinnigen

Die im 13. Jahrhundert erbaute Kirche hat 2 Glocken und 1 Uhr

Die Schule wurde 1825 erbaut - 49 Kinder und 1 Lehrer

Der Friedhof liegt bei der Kirche

Die Armen werden durch milde Gaben und Verköstigung bei wohlhabenden Einwohnern versorgt.

16 Personen beziehen Unterstützung.

Es gibt ein Gemeindearmenhaus

Der Ort ist meistens mit Hecken umschlossen.

Die Häuser sind zweistöckig und meistens von Scheunen und Stallungen getrennt.

Die Dächer sind mit Ziegeln gedeckt.

Die Straßen sind chaussiert.

Es gibt 4 öffentliche und 5 Privatbrunnen

Als Feuerteich gibt es einen Kumpf

Die Feldmark wurde 1746 vermessen u. zw. nach Casseler Acker und Ruthen

1711 $\frac{3}{8}$ Acker insgesamt:

d.s. stellbares Land: 890 Acker

Wald 424 Acker

Wiesen 167 Acker

Gärten 30 Acker

Triesche und

schlechte Hüten 289 Acker

Der Schnegelshof hat 283 $\frac{1}{4}$ Acker Land

Es gibt eine Lehm- und eine Sandgrube

Der älteste Sohn erbt die Güter. Die Grundstücke werden durch Teilung niemals zersplittert.

Es bestehen 13 Hufen, die in Gewanne verteilt sind. Jede Hufe hält 30 - 40 Acker.

Die Feldmark wird noch streng in 3 Felder eingeteilt, die ganze Flur bildet 3 Feldteile, das Ober - Unter- und Hinterfeld.

DIE PACHT:

Die Pacht beträgt 4 Reichstaler für 1 Acker gutes Land
3 Reichstaler beträgt die Pacht für 1 Acker mittleres Land
1 Reichstaler beträgt die Pacht für 1 Acker schlechtes Land

KAUFPREISE:

60 Reichstaler für ein Acker gutes Land
30 Reichstaler für ein Acker mittleres Land
10 Reichstaler für ein Acker schlechtes Land

Es werden gewöhnlich bestellt:

258 Acker Roggen, 112 Acker Weizen, 77 Acker Gerste, 167 Acker Hafer und 95 Acker Kartoffeln.

Für die Aussaat werden benötigt:

pro Acker: 5 Metze Korn oder Weizen, 6 Metze Gerste, 7 Metze Hafer

Ernte:

2 Malter Homberger Maß Korn oder Weizen

Der Bedarf des Ortes beträgt pro Jahr 350 Viertel Korn und 1000 Viertel Weizen und Kartoffeln.

Die Gemeinde besitzt 2 Schafherden, die Gerechtsame von einem Haufen wird von der Kirche gezahlt. Die Pferchgerechtsame beruht auf die Ackerzahl, wer unter 20 Ar hat, darf nicht pferchen.

Die Jauche wird gesammelt. Gedüngt wird außer Mist mit Komposterde.

1 Casseler Acker liefert 15 Ztr. Heu und 10 Ztr. Grummet.

Die Wege sind mit Obstbäumen bepflanzt. Der Wald besteht aus Buchen, Birken und Tannen

VIEHZAHLN:

Es gibt im Ort 30 Pferde, 42 Ochsen, 80 Kühe, 100 Schweine, 250 Schafe, 15 Ziegen
Es sind 9 Vierspanner, 4 Dreispänner und 7 Zweispänner vorhanden.

DIE GEMEINDERECHNUNG AUS DEM JAHRE 1851

Kapitalwert des Gemeindevermögens: 2730 Taler Schulden: 26 Taler

Gemeinschaftliche Feuerspritze mit Elfershausen, Malsfeld, Beiseförth und Ostheim ist vorhanden.

Gemeindeeinnahmen: Pacht, Hülfssteuer und Kaufgeld für Holz: jährlich 500 Reichstaler

Es gibt im Ort:

2 Schmiede , 1 Wagner, 2 Weißbinder und Dachdecker,
4 Schneider, 2 Uhrmacher, 4 Maurer, 1 Krämer,
1 Wirtshaus und 4 Korbmacher

Der Ackerknecht erhält jährlich 20 - 30 Reichstaler, die Magd 10 - 20 Reichstaler

AMTSBLATT MELSUNGEN
CONTRIBUTIONS - HEBE - REGISTER

1746

AUS DER DORFSCHAFT DAGOBERTSHAUSEN

| HABEN | | | GEBEN | | | | | | | |
|------------------|-------|--------|---------------------------|------|-------|-----|---------------------------------|-----|-------|-----|
| STEUER - CAPITAL | | | MONATLICH AN CONTRIBUTION | | | | von den Gütern Vieh Hanthierung | | | |
| GULDEN' / FLORIN | ALBUS | HELLER | NAME | Tal. | Albus | Hl. | Albus | Hl. | Albus | Hl. |
| 355 | 7 | 7 | Johannes HOHMANN | 28 | | 1 | 7 | 29 | 7 | |
| 93 | 6 | 1 | Matthäus KOTHE | 6 | 3 | | 8 | 7 | 9 | |
| 704 | 1 | 9 | Paulus HAST | 16 | 7 | | 10 | 17 | 34 | |
| 730 | 70 | 11 | Joh. Georg ACKERMANN | 17 | 6 | 1 | 9 | 19 | 3 | |
| 730 | 14 | 5 | Conrad HIENER | 18 | | 13 | | 19 | 3 | |
| 58 | 11 | 7 | Curth DIPPEL | 3 | 10 | | | 3 | 10 | |
| 3 | 17 | 10 | Conrad DIPPEL | | | 4 | | | | 4 |
| 98 | 7 | 4 | Caspar KOTHE | 6 | 8 | 8 | 10 | 7 | 6 | |
| 104 | 74 | 8 | Egidius BÜRGER | 7 | 3 | 8 | 10 | 8 | 3 | |
| 171 | 13 | 6 | Clobes EBERT | 9 | 7 | 7 | 10 | 10 | 7 | |
| 161 | 13 | 7 | Johannes ZIEGLER | 17 | 8 | | 9 | 18 | 7 | |

usw.

Auszug aus der Katastervorbeschreibung Kataster mit mehreren Nachträgen
Situation des Dorfes 1738

Die Steuern wurden an

Die Königliche Majestät von Schweden und den
Landgrafen von Hessen abgeführt.

Königliche Majestät in Schweden

Hess. zur Generalrektifikation des landschaftlichen Steuerstockes
verordnete Kommission

Unterschrift

Kassel, im Oktober 1745

1877

KATASTER

Landwirt Georg K o t h e, Conrad's Sohn

| Klassenzahl/Seite des Abganges | Bezeichnung nach d. Karte | Flächengehalt der Grundstücke Acker u. Ruthen | Steuer-Kapital Grundstück Albus Hl. |
|--------------------------------|---------------------------|---|-------------------------------------|
|--------------------------------|---------------------------|---|-------------------------------------|

erhält pro das Jahr 1877

lt. Auflassung vom 22. Juni 1876 und bezüglich der Parzellen Bl. 1/74 nach Meßprotokoll vom 15. Mai 1876 2081/76

von Georg H o f m a n n

Land:

| | | | |
|------------------------|----------|----------|-----------|
| auf den Eichholzäckern | 6 Gulden | 16 Albus | 16 Heller |
| auf der Hohlgasse | 2 Gulden | 22 Albus | 9 Heller |

Abgeschrieben aus den Unterlagen des Staatsarchives Marburg am 4. Juni 1984

durch Karl-H. Ludolph/Karl-H. Dietzel



Alte Postkarte aus dem Jahr 1928, reich verziert mit Inschriften

Karl-Heinz Ludolph